



Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.
www.regionalbewegung.de



Netzwerk Solidarische
Landwirtschaft e.V.
www.solidarische-landwirtschaft.org

Pressemitteilung

Regionalbewegung und Solidarische Landwirtschaft fordern Regionale Wertschöpfungscentren und ein Notfallprogramm Nahversorger

Feuchtwangen, Bad Belzig, Hofgeismar, 11.03.2020 – ***Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. sind sich einig: Um bäuerliche Betriebe, regionale Versorgungsstrukturen und eine nachhaltige Landbewirtschaftung zu sichern, muss jetzt gehandelt werden! Was zu tun ist, stellen die Akteure in ihrem aktuellen 6-Punkte-Papier zur Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft zum Abschluss ihres Vernetzungworkshops in Hofgeismar vor.***

Die zunehmende Konzentration wirtschaftlicher Aktivitäten auf immer weniger Akteure führt zu einer ungesunden Marktmacht mit mannigfaltigen negativen Auswirkungen. Wenn Politik und Gesellschaft den Wert einer regionalverankerten und vielfältigen Lebensmittelerzeugung und deren Mehrfachbeitrag für lokale wirtschaftliche Resilienz, sowie den Arten- und Klimaschutz anerkennt, muss sie für Chancengleichheit von Klein- und Großstrukturen sorgen, die der Markt von alleine nicht gewährleistet. Diese Chancengleichheit muss durch landes-, bundes- und Eu-rechtliche Rahmenbedingungen hergestellt werden.

Zentrale Forderungen des 6-Punkte-Plans sind die Einrichtung von regionalen Wertschöpfungscentren sowie die Entwicklung von Notfallprogrammen zum unbürokratischen und schnellen Erhalt bäuerlicher und handwerklicher KKMUs.

Um systematisch regionale Wirtschaftskreisläufe wieder zu unterstützen und aufzubauen sollen Regionale Wertschöpfungscentren Serviceleister für Landwirtschaft, Verarbeitung, Handwerk, Gastronomie, Verbraucherschaft und Kommunen sein. Ziel ist es, die regiona-

le Vermarktung von Lebensmitteln zu gewährleisten und gemeinschaftliche Vermarktungsmodelle wie die Solidarische Landwirtschaft zu diversifizieren. Mithilfe von Wertschöpfungscentren können Wertschöpfungsketten neu aufgebaut und Verarbeitungsstrukturen wie Schlachthöfe, Mühlen, Brauereien oder Gemüseverarbeitung verdichtet werden. Eine überregionale Vernetzung von Wertschöpfungscentren ermöglicht zudem eine größere Handlungsbreite. So profitieren nicht nur die Betriebe von diesen Centren, sondern ganz besonders Verbraucher*innen und Umwelt.

Weitere Informationen:

www.regionalbewegung.de

www.solidarische-landwirtschaft.org

Pressekontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Andrea Winter

Hindenburgstr. 11

91555 Feuchtwangen

Tel. 09852-1381, Fax 09852-615291,

Handy: 0179-7493016

E-Mail: winter@regionalbewegung.de

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.

Stephanie Wild

Netzwerkbüro Bad Belzig

Rosa Luxemburgstr. 28a

14806 Bad Belzig

Tel. 033841-636831 (Di. und Do. 10- 13 Uhr)

E-Mail: swild@solidarische-landwirtschaft.org

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

2005 aus dem Aktionsbündnis Tag der Regionen gegründet, versteht sich der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 300 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft vertritt seit 2011 die Belange der Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland und auch international als Mitglied des Dachverbandes URGENCI. Es versteht sich gleichermaßen als Bewegung, basisdemokratische Organisation und Verband. Das Netzwerk bietet Information und Beratung zu allen Themen der Solidarischen Landwirtschaft, Vernetzung und Austausch unter Aktiven und Interessierten und vertritt die Interessen der Solidarischen Landwirtschaft in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik. Als Teil von nationalen und internationalen Projektkonsortien bearbeiten wir Forschungsvorhaben zu Solidarischer Landwirtschaft.